Merseburger Kreisblatt.

Abonnementsbreis: Bierte.jährlich det den Austrägern 1,20 Wt., in den Ausgackfellen 1 Wt., detm Koftisgun 1,50 Wt., mt. Beftelleich 1,92 Wt. Die einzelne Kummer wird mit Is Big. derechnet. Die Erychtiton ift an Wockentagen von früh 7 die Australia der Au



Zufertlausgebführ: Kir die hgefpaltene Corpus-seile oder beren Raum 20 Bfg., für Prioade'in Merjeburg und Umgegend 10 Bfg. Für perdodigie und größere Amseigen entipredende Ermäßigung. Complictrer Sag wird entipredend höher berechnet. Rotisen und Reclamen außerhald des Infeatentheils 40 Bfg. — Sämmtliche Amoncen-Bureauz nehmen Infeate entgegen. Beilagen nach Uebereinkurft.

Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Blluftrirtes Sonntagsblatt."

Mr. 53.

Dienftag, ben 4. Märg 1902

142. Jahrgang.

Befanntmachung.

Die Gotthardtsstraße vom Entenplan bis Wagnerstraße und die Fischerstraße werden zweds Kanalisation von Donnerstag den 6. Mis. ab guf 4 Wochen für Fuhrwert und

feburg, ben 1. Mars Die Boligei-Berwaltung.

Der Bolltarif und die parlamentarifche Lage.

Die sechstägigen Debatten in der Reichstags-Kommission überdie Zolltaris-Borlage ergeben, wenn man sie im ganzen überblicht, ungefähr folgendes Zilb der parlamentarischen Zage-Kür das neue Zollschema, das die Zahl der Nummern des Tartis bedeutend vernehrt und eine Reithe sognannter Sammelpositionen des geltenden Tartis durch eine größere, den vortischen Anteressen unseres Composite Newdes geltenden Tarifs durch eine größere, den prastitigen Interessen unseres Handels-Verfehrs mit dem Auskande dienende Sogsalistirung ersett, ist eine große Mehrheit im Reichstage vorhanden. Die dagegen von der Linken vorgebrachten Bedensen sind geringfligtg und treten ganz gurüst hinte den leidenschaftlichen Kannf, der von Kreistunigen und Sozialdemostraten gegen die landwirtschaftlichen Jölle geführt wird. Auch die Erhögung der Schie für Industriebaraus erkitt in der ersten Lesung nur nebensächliche Anzuf berechnet, der Regierung bestere Wassen der Abschlußen neuer Handelsverträge zu gewähren, um gegen Konzessionen des Aussenden gewähren, um gegen Konzessionen des Aus-landes in den neuen Bertragstarifen ermäßigt gu werden. So drest sich der Kanupf sall ausschließlich um die Erhöhung der Zölle für Landwirthschaftliche Erzeugnisse. Wie stellt fid nun da bas Berhaltniß ber Parteien gu

einander dar? Für einen höheren Schut ber Landwirth-ichaft ist eine bedeutende Mehrheit vorhanden,

die fich aus den beiden fonfervativen vieien, den Antisemiten, dem Centrum, den Bolen und der Mehrheit der Nationalliberalen zusammensetzt. Aber diese Mehrheit besteht potent und der diefe Mehrheit besteht gunächst nur für die prinzipielle Seite der Frage, wogegen iber das Maß des erhöften Schutzes erhebliche Meinungs-Berfchiedensheiten Schiges expertings vertinities-vertigieverhaten obwalten. Die Kedner der Konservativen haben mehr oder weniger deutlich erklärt, daß für sie die Borlage nicht annehmbar sei, well sie nur einen Minimaltaris für Getreide, nicht auch für andere landwirthschaftliche Produkte, enthält und weil ihnen die vorgeschlagenen

enthält und weil ihnen die vorgeschlagenen Sätze nicht hoch genug erscheinen. Underseits betrachtet ein erheblicher Theil der Mittel-parteien den in der Vorlage enthaltenen Ugrarschutz als das Reußerste, was ohne Schädigung allgemeiner Staats-Intersein und ohne zu staate Belastung der beiten Vollsmassen gewährt werden könnte. In diesem Gegensat innerhalb der Wehr-heitsparteien bestelt die Jauptgesche für das Gelingen des ganzen Vertes. Nicht mit Unrecht silbst die "Germania", eines der Jauptorgane der Gentrumspartei, aufs: "Um ländig eine beschließer Jahl zu liefen, mitigte unter den 290 Wittgliedern der Wehr-heitsparteien eine vollssändige Einigung zumüßte unter den 290 Mitgliedern der Mehr-heitsparteien eine vollständige Einigung au-ftande kommen und folche denn auch ständig aufanmenhalten. Sine solche Sinigung ist jedoch nur auf einer gemäßigten Mittellinie, nicht auf Grundlage extremer, von der Bor-lage namhalt abweichender Jolifätze, zu er-warten. Deshalb kann auch auf ein Zuftande-kommen des Jollarifs im wesenklichen nur auf Grund der Borlage gerechnet werden; wer weientliche Renderungen anstreckt, diufsle badurch vielleicht, wenn auch aegen seinen werentunge genorungen angeren, varge badung vielleicht, wenn auch gegen seinen Willen, zu deren Fall mit beitragen." Sier-aus erklätt es sich auch, warum Staats-sefretär Graf Posadowsky, die preußischen Minister v. Rheinbaden und Möller, die sied-beutschen Minister v. Riedel und Picket in verklieden Minister v. Riedel und Picket in verschiedenen Wendungen, aber fachlich über-

einstimmend, die Mahnung ausgesprochen haben, die Bertreter der Landwirthschaft möchten den Bogen nicht überspannen.

Bring Seinrich in Umerifa.

Es liegen heute folgende Melbungen por Es tiegen heute folgende Weldungen vor:

"Nahfington, 1. März, Wägrend des
Staatsdiners sammelte sich eine ungeheure Mentschemmenge in der Nachbartschaft des Hotschaftschafts an. Im 91/2 lift traß der Fackligug, die deutsche Flagge neben dem Sernendanner voran, ein. Hunderte von Sängern stellten sich auf der Kercisse unter dem Balkon auf, auf dem Prinz heiter din der Wmitsalsunsform mit dem Bande des Schwarzen Absterotens ness best der Mortschaften dem Balfon auf, auf dem Krinz Heine hier Abmiralsuniform mit dem Bande des Schwarzen Ablerordens nehft den Botisgafrern und Offizieren, von der Menge fülkunisch erchiekt, die Anden die "Bacht am Rhein" und "Star Spangled Banner" gefungen war, wurden die Delegitten der Deutsch-Amerikaner von Wasspington auf den Walfon geleitet, woselbst sie vom Prinzen herzlich bewillkomment wurden. Der Delegitte Etterlich sielt eine Ansprache, in der ergagte, die Kreunbschaft wirschen Deutschland wird Amerika sei durch den Besuch des Prinzen neu bestegt worden, der Prinz habe die Herzeich sielt Amerikaner, gelechgistig welcher Ubstammung, gewonnen. Memand jei glicklicher über diese Terginß als die Deutsch-Amerikaner. Er bittet den Prinzen, der Interpret der Freude bet dem Kraiser zu sein. Der Prinz erwiderte, was er in der Arcionhalse gesagt habe, gelte auch für Die, die ihn beute ehrten. Rachdem seine Frage, ob die Schaffe amerikanische Wirger seinen Bestell wurde, wie fein beschaft auch mit gebracht häten, in den Unionskaaten ftälsen und sich dem und hertlichen und auch der Archen mitgebracht häten, in den Unionskaaten ftälsen und sich dem und hertlichen und der den der verschaft den und bertlichen ftaaten ftässen und sich bemühren, nügliche und gute Bürger dieses großen und herrlichen Landes zu sein. — Um 11 Uhr begab sich

Der Krieg in Sidafrifa.

* London, 1. März. Dewet durchbrach ben englischen Kordon mit 700 Mann in westlicher Richtung breits am 24. Februar.
Weitere 200 Buren brachen nach Vernickfung her gegeniskerschenben Weuseickführer nach Beitre 200 Buren beaden nad Vernichtung ber gegeniberfiehenden Reufeeländer nach Vorden durch. Unter Kitchenes Verlangenen ist jedes Lebeweien eingelchlossen, das den englischen Kolonnen im Durchfegen des 100 (engl.) Wellen beiten und 50 langen Vierecks ins Reh ging. Neber die Klerksdorper Riederlage schweigt Kitchener noch immer. Man weiß noch nicht einmal das Datum und die genaue Stärfe der vernichteten englischen Abheilung. Der "Times"-Korrespondent in Prätorta meldet, der Nangel an Kemonten erreiche schweile der Verlagende Abheilung; wenn er nicht abgestellt werde, so würde Kitchener zur Einstellung der össensten Lertig gewungen werden. Die letzten Depeatoinen hätten ein enormes Pferdematerial gesoftet. material gefoftet.

Reichstag.

* Berlin, 1. März. In der weiteren Berathung des Etats beschäftigte fich der Reichstag heute, an die Einnahmen aus der Juderfreuer an-fnüpfend, mit den voraussichtlichen Ergebniffen der Brüffeler Zuderkindigen Etgebruifen der Brüffeler Zuderkonferenz. Die Anregung zu dieser Erörterung wurde von der Linken, und zwar vom Abg. Pachnicke,

Schloß Ofterno.

Roman von G. Merriman.

(71. Fortfetung.)

"Ich weiß nicht, ob Du recht daran thuß, Katharina, noch ferner für das wenige Gute zu opfern, das Du zu thun vermaglt," lagte Paul. "Du bift in Deinem Werfe derart gehemmt, daß das Resultat sehr gering ift, während die Letden, die Du Deiner Vochter bereiteft, ungeheuer groß sind."
"Ift das wahr, Pawel? Ift mein Kind unglidelich?"

"Ich fürchte es," antwortete Paul ernft. "Sie hat mit ihrer Mutter nicht viel gemein, das wirst Du verstehen."

gemein, das wirt Du vertieben."
"Ja, ja.
"Du haft bereits genug getämpft," fuhr Baul fort. "Du haft ben Urm für das Land erhoben, haft der Saat gefürt, aber die Ernte ist noch nicht reif. Tegt ist es geit, an Deine eigene Sicherbeit, an das Glüd Deines einzigen Kindes zu benken."

Stephan Lanowitsch wandte sich um und ließ sich schwer auf einen Stuhl nieder. Er legte beibe Arme auf den Tisch und das Kinn auf seine gewaltigen Fäuste.

Marum wilft Du nicht das Land ver-lassen, wenigstens auf ein paar Jahre?" suhr Paul fort. "Du kannft Katharina mitnehmen und sicherst damit ihr Glück, das auf jeden Fall etwas Greisdares, eine sofortige Ernte ist. Ich werde sofort nach Thors hinüber-

fahren und fie hierher bringen. Ihr fonnt noch sagten und sie gierger beingen. Ige tonnt noch heute Nacht die Reise nach Amerika antreten." Stephan Lanowitsch hob den Kopf und schaute Paul sest ins Gesicht. "Ift das Dein Wunsch?"

"Ich glaube, es ist für Katharinas Gläck nothwendig," antwortete Baul ruhig.

Da stand Lanowitsch auf und ergriff mit feinen abgearbeiteten Fingern Pauls Hand, "Geh mein Sohn, ich werbe hier warten. Es wird ein großes Gliid für mich sein," fagte er.

Paul ging sofort zur Thür; Steinmeb folgte ihm auf den Gang hinaus und ergriff ihn beim Arm.

"Gie tonnen bas nicht thun," fagte er.

"Doch, ich kann," sagte Paul. "Ich werde meinen Weg durch den Wald schon finden. Riemand wird wagen, mir im Dunkeln zu

Steinmet zögerte, zudte bie Uchfeln und ging ging ins Zimmer zurud. -

ging ging ins Zimmer gurid. —
Die Damen in Thors hatten sich eben gum Diner angekleibet, als Paul erschien. Er nahm sich nicht die Zeit, den Pelz ab-zulegen, sondern ging direkt in das lange, niedrige Zimmer, indem er unterwegs müh-sam die Pelzdandschuse auszog; denn es kor so staut, wie es nur im März frieren

Die Grafin belagerte ihn mit vielen mehr oder weniger vernünftigen Fragen, die er ge-buldig ertrug, bis der Diener das Zimmer verlaffen hatte.

miffen, warum. Baul hatte die Erifteng des Barons im

saul hatte die Egiften des Sarons im Augenblid gang vergessen.
"Ich habe Ihnen eine Nachricht mitzutheilen," sagte er, indem er die schwagende Gräfin sanft bestette nahm. "Zanowitsch ift in Ofterno, er kam heute Abend."

un Dierno, er tam heute Abend."
"O. ber Arme, haben fie ihn endlich frei-gelaffen! Trägt er Ketten, — hat er lange Hann er war!"
Und die Gräften fant erichöpft auf den wieden Berteller.

weichen Lehnstuhl, — man konnte nicht sagen, daß fie die Nachricht mit ungemischter Freude aufnahm.

"So lange er in Sibirien mar, mußte man wenigstens, wo er sich befand, — aber jett — mon Dieu! was für Sorgen wird das wieder

"Ich wollte Sie fragen, ob Sie heute Racht mit ihm die Reise nach Amerika antreten wollen?" fragte Paul, indem er sie

"Nach Amerika, heute Nacht! Lieber Paul, Sie sind verrickt! Das ist ja un-möglich. Umerika! Das ist ja überm Weer." "Ja," antwortete Pauk.

"3d tann die Geefahrt nicht vertragen

ja, wenn es Paris ware — "
Das Mädchen sah ihn mit einem Aus-bruck in den Augen an, den er melben

"Um mit ihm nach Amerita gu geben?" fragte fie mit flanglofer Stimme.

Saul nicte. Katharina wandte fich plos-lich von ihm ab und ichritt an den Kamin. Die kleine, plumpe Gestalt in dem schwarze Die treine, plumpe Gestalt in bein gloutz-grünen Kleibe fehrte ihm den Rücken zu, das Lampenlicht schimmerte auf dem wunder-vollen haar. Plöglich drechte sie sich um, trat auf ihn zu und schaute ihm sest in's Gesicht.

"Das ift nicht möglich," fiel Paul ein. "Bollen Sie sich Ihrem Vater anschließen?" fügte er hinzu, indem er sich zu Katharina

"Ja, ich gehe mit," fagte fie. "Ift es Ihnen recht?"

"Ich halte es für gut," antwortete er einfach. Sie that einen tiefen Athemaug und wollte etwas fagen, als die Gräfin fie jammernd unterbrach.

"Bas, Du willst heute Nacht fort, ohne jedes Gepad? Bas wird aus mir

"Bus, Dit willt gette Nagit fort, gine febes Sepäd? Bus wird aus mir werben?" "Sie könnenihnen nach Amerika nachfahren," meinte Paul in seinem ruhigen Tone. "Ober Sie können auch in Ihrem geliebten Paris leben, — endlich."

Fortfetung folgt.



mit einer an den Staatsfefretar des Reichs-schahamts gerichteten Unfrage gegeben. Fhr. mit einer an den Staatsfetreidr des Reichstamis gerichteten Amfrage gegeben. He. v. Thielm ann erwiderte, zu einer eingehenden Mittheilung ider die Konferenzieh, da die Verhandlungen noch schwere, die zeit noch nicht gekommen, doch könne er sagen, daß die Zeitungsangaben, wonach es sich um die Aufhe die Verport-prämien in allen der Konvention beitretenden Ländern, um Fizirung eines Höchsterages des sog. Ueberzolls in Höhe von ungesähe die Fest, und um die Aulasiung eines Höchsterages des sog. Ueberzolls in Höhe von ungesähe die Fest, und um die Aulasiung von Auschäusen handele, zutressend seiner die Keichsterung sein and Brüssen Verlägerung sein Aufterproduktion die Ausführen die von die Keichsteragen um der deutschen Aussells durch die Teit zu siehern, die einerseits durch die Teichster Such die Sesialt der Vissern, die Gestalt der Vissern der V der abzuschliegende internationale Vertrag ben Weltmartt für Deutschaft ohn offen falten werde. Bon der agrarischen Seite wurde die Debatte, die durchaus verfrüht angeregt war, eifzig aufgenommen, und der Nog. Rossficke-Kaiserslautern, dem die Abggr Roesisches Kaiferslautern, dem die Abgg. v. Kardorss in v. Staudy mit einer gewissen grückhaltung setundirten, erklärte die in Aussicht gestellte Zollherabsehung sür runiös und legte Berwahrung dagegen ein, daß England mit diesem Berkangen sich in Deutschlaubs Zollautonomie einmische. Er will sowohl in diesem Kunkte, als bezigtich der Aussend der Exportprämien die Kon-vention, wenn sie an den Reichstag kommt, verwersen. Sins der Bedenken, welche von agraricher Seite erhoben wurden, war auch daß Aussland sich nich betheltige, das sich einer Disservatung immer zu entziehen wissen wirde. Demgegenisber wies der Landwirtsschaftsminister v. Pod bielsti einer Alffrengrung immer zu entziehen wissen wisse der Landwirthschaftsminister v. Pobbielsti darauf hin, daß erst Eiczlich Kordamerika Kusland dissensen habe. Sinen zweiten Trthum des Abgeordneten Roesiske auf-Arrthum des Abgeordneten Roefide auf-tätend, ftellte er zugleich fest, daß die Un-regung zur Fixirung des Zolles nicht vom England, sondern von Frantreich ausge-gangen sei. Gegenüber den Angrissen, welche die Linke bei dieser Gelegenheit wieder gegen die Landwirthschaft richtete, betonte der Landwirthschaft richtete, betonte der Landwirthschaft von des Prück-gang der Ergebnisse des Verreidebaues zu dem aesteinerten Ausenbau eedrännt habe. bem gefteigerten Rubenbau gedrängt habe.

Politische Uebersicht. Deutides Reid.

Bertin, 2. Marz, (Dofinadrichten.) Die Katferlichen Majestäten unternahmen gestern Bormittag einen Spaziergang im Thiergarten. Späterihin beluchte ber Katjer den Reichstangler Grafen v. Billow und nahm alsdann, ins Kgl. Schloß zurückgekehrt, mehrere Vorträge, sowie militärische Melbungen entgegen.

Cotales.

* Merfeburg, 3. März.

* **Boitalisches.** Das Reichs-Postant macht darauf aufmertsam, daß Pakete im überseeischen Bertehre häufig Beichädigungen in Folge ungenigender Verpadung (in thad haften Riften pp.) erleiden. Wir bri dies den Absendern besonders mit dem bringen em Bebees der eleberte befonder inte ben Bebeuten zur Kenntnis, daß die Postanstalten Weisung erhalten haben, sorgsam darauf zu achten, ungenügend hergestellte bezigliche Pastete zur Beförberung nicht anzunehmen.
Demnächst werden neue Formulare zu Paketet adreisen vom Meichs-Postante herausgegeben. Die neuen Baketabreffen-Formulare haben bie Größe ber jegigen Boftanweifungsformulare, bie vorhandenen alteren Beftande follen aufgebraucht werden. Bon der Privatinduftrie hergestellte Paketadreffen nach Mufter und bis hergetellte Pafetadressen nach Muster und bis zur Göße der jestigen anttiden Hormulare werden einst weilen nicht beanstandet. Inter-essenten einst weilen nicht beanstander. Inter-essenten einst weilen nicht bereitung neuer Passetaderssen sich der Jehren bei den amtlichen Formulare zu richten. — Offene gedundte Narten können gleichfalls einst-weilen noch in der jetzigenGröße der Passet-ader inter der Verleitung angenommen merhen

* Bom Telephon. Die Frage: Bedarf der Miether bei Anlage einer Fernsprechstelle der Erlaufniß des Vermiethers? findet durch eine reichsgerichtliche Entschlang ihre Er-ledigung. In dem hier in Betracht tommenden eine reichsgerigninge Entigeroning ist. et.
ledigung. In dem hier in Betracht kommenden Urtheil wird nämlich ausgesprochen, daß der Bermiether auch ohne ausdrickliche Ver-pflichtung seinem Miether die Anlage eines Fernsprechers dann erwirken muß, wenn ein solcher nach der Bertehrssitte für den Ge-schäftsbetrieb oder die perfönlichen Bedürfnisse des Miethers ersorderlich zu erachten ist.

Das Benukungsrecht des Miethers, fagt bas Reichsgericht, beschränft fich nicht auf ben Aufenthalt und bas hineinstellen von Gegenftänden in die Wohnung, sondern es kann auch Eingriffe in die Substanz ersordern, wie das Einschlagen von Nägeln und der-

Bon der Landes-Berficherungs=Un=

gleichen.

* Von der Landos-Berficherungs-Ansteale gleichen.

* Kait für Sachsen-Anhalt. Es sind zu Setzeiter ernannt worden die Herrentstehment, die hind zu Setzeitären ernannt worden die Herrentstehment, die hind zu Setzeitären kraf, Matte. Zu Setzeitäte-Asspisition, die hind zu Setzeitäte-Asspisition für Andre George die Kleinschaften der Koch II. Klung, Regel, Block, Schröder.

* Exteodigte Tellen sin Mittaranwärter im Veitre des IV. Armee-Korps. 1. Mär, 1902: Asspisition für Anglichehment, die Klindigung, 7 Ph. sür zehe gleicherte Seite Schreibardeit, der Schreibohn funn später erhöft werden.

Sofort: Dessau, Bollzeiverwaltung, Schymann, nicht unter 1,72 Wtr. größ, auf Edenszeit, währendder Brodehenszeit 1100 M., von der sesten Anfreilung an 200 M. Gebalt spättig die freier Denktellung, das Gebalt steigt von der sesten Andrewschaft und Schieft von der seinen Andrewschaft und Schieft von der seinen Andrewschaft und der Verleitung von 3 zu 13 Jahren um 100 M. die Junk 3 Jahren um 100 M. die Geale) J. Kaisert. Bostaut, Vereiträger, zunächt auf der kinden der Kniedlung an 180 M.; Weldungen sind and is Kaisert. Dere-Bostbirestion in Halle (Saale) zu richten. — 1. April 1902: Magbedurg darnisonverwaltung, Rasernenwätzer, nicht zu wet vorgerücktes Ledensalter, Anstellung dunternd bei Gesale) zu richten. — 1. April 1902: Magbedurg darnisonverwaltung, Rasernenwätzer, nicht zu wet vorgerücktes Ledensalter, Anstellung dunternd der Schotzeitungen Kniedlung und Altersflusen die Aufrentwohrung und Feuerungs- und die einschaft. Forten müßer der Kniedlung erlassen, der einschaften Der Bostflüster eine bied der Schotzeit der

alfo, wenn fie das Zeugnig über die wiffen-ichaftliche Befähigung jum Ginjährig-Frei-willigendienft erhalten haben, die Ausstellung

willigendienst erhalten haben, die Ausstellung des Berechtigungssicheines nachsuchen.

*Rieder eingezigener Luguszug. Wie verlautet, ist beabsichtigt, den erst seit Januar eingerichteten Luguszug — Berlim-Minden-Reopel-Eypress — mit Ende April wieder einzuziehen. Man darf annehmen, daß die Wiederreinziehung diese Luguszuges eine Folge der jetzigen größeren Sparfamsteit ist, die nicht nur in Sachsen, sondern auch bei den baprischen und preußischen Staatsbestörten zu beobächten ist.

bet den batyrigen und preugigen Staats-behörben zu beobachten ift.

* Bas soll man den Konstrmanden ichenken? Dele Frage ist jeht aktuell. Die Kleiber, die einfach gearbeitet sein sollen, werden fast immer von den Estern, Aules dies in passend für den Einsegnings-tag. Aber gerad bei biefer Gelegenheit ift Schenken eine große Kunst, die ein Herz voll warmen, tiefen Empfindens und seines Taftgesight vorausseste, Ein Geschen soll unter allen Umständen der änzerliche Ausunter allen tunfanden der außertige Ausburd unferer Zuneigung sein. Die darf dabei durchblicken, als erfillse man eine Verpflichtung oder dergleichen, besonders nicht an diesem Tage. Bilder sind eine schöne Erinnerung; natürlich ist eine Auswahl zu treffen. Unbemittelle Konfirmanden schöne Erinnerung; natürlich ist eine Ausmabl zu treffen. Unbemittelte Konstirmanden
werden wohl am empfänglichsten für praktitige Geschente sein. Jene, die gleich nachber einen Dienst autreten, saben so manches
nöbig, Schürzen, Wäsch oder dergleichen,
auch das kann gegeben und empfangen werden
— in Liebe. Eine gutzeschwe Taschenung
ist sin viele Konstrunanden auch tein LuzusKrittel. Pal. dieser Gehe ist nicht nur den ist für viele Konfirmanden auch fein Lugus-Kritlet. Bei dieser Gade ist nicht nur das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden, sondern wenn man seine Lebens-Aufgade nicht lediglich in der Höftigkeit im Sausse au erfüllen gedentt, ist die Uhr eigentlich ein Bedürfniß. Diese Gade, die von dauendem Werth und steis eine freundliche Erinnerung an einen der wichtigkten Lebensabschinkte ist, an einen ber wichtigsten Lebensabschichteit ist, gäbt zu den stüblichesten Konstrunations-Geschenen. Anders ist es mit Schmud, nur in vereinzelten Fällen, beispielsweise als schliches goldnes Krein, als Konstrunations-gabe passen. Die Jugend bedarf der Steine noch nicht, und es macht keinen guten Eindruch, wenn am Einsgrungstage die junge Konstrunandin mehr an das Ausgertige Konfirmandin mehr an bas Aeußerliche bentt, als an ben Ernft bes wichtigen

* Der Berein der hiefigen Bofts und Telegraphen: Unterbeamten feterte am geftrigen Sonntag Abend fein 9. Stiftungs-

fest im "Casino". Der geräumige, mit den Klaggen der deutsten Bundesstaaten, den Standbildern des Kaifers und der Kaiferin, sowie ezotischen Pflanzen und Gewächsten erich geschwickte Saal hatte sich school der klagen der Verlagen der Klagen d selosi wurde durch eine Aniprache des Vor-figenden, sowie durch einen von einer jungen Dame mit großer Schneidigkeit vorgetragenen Prolog eröffnet. Es folgten alsdann Solo-cenen, Schelmenlieder, Musikfitüde, ein flotter Einalter und mehrere humoristische Durc-und Ensemblescenen. Sämmtliche Durc-und Ensemblescenen. Sämmtliche Darfteller und Ensemblescenen. Sämmtliche Darsteller und Darstellerinnen ernteten reichen und recht wohlverdienten Beisall. Insbesiondere mich hervorzehoben werden, daß die bekannten Komiker des Bereins und zwei als Gäfte mitwirkende junge Damen zur guten Durch-fischung des reichholtigen Programms ihr Möglichstes gethan hatten und allerseits laute Anerkennung sanden. Gegen Mitter-nacht trat der von der Jugend sehnstigktig erwartete Vall, welcher durch eine troß ber großen Uebersillung des Saales sehr gut durchgesilhrte Polonatse eingeleitet wurde, in seine Rechte und hielt die meisten der Kestthelinehmer dies in die frühen Morgen-kunden hinein zusammen. Mit sesonderer Genugthung begrüßen wir es, daß der Berftunden hinein zusammen. Mit besonderer Genugthunng begrüßen wir es, daß der Berein beiben geschieberten Darbietungen auch das eigene Fach nicht vergessen und das eigene Fach nicht vergessen und durch Borführung des Schelmenliedes "Telephonausdrüße" die Gäste mit einem neueren Schlager bekannt gemacht hatte. Leider herrichte in Folge der Uederfüllung des Saales in dessen hinterem Theile fortgeset ein solche Unruhe, daß manche wigige Pointe der Borträge nicht so zündete, wie es zu erwarten gewesen wäre warten gewesen ware
* Gine für Gastwirthe wichtige Ge-

"Eine für Gastwirthe wichtige Gerichtsentscheinig salte am 26. Februar das Schöffengericht zu Erfurt. Zwei Kestaurateure waren angestagt, weil sie in thren Sokalen das Spielen von Musikautomaten gestatet haben, ohne vorher die polizeilige Genehmigung dazu eingehott und die auf Beranstatung zu zahlende Auftbarfeitssteuer entzichtet zu haben. Das Schöffengericht erkannte jedoch auf Freisprechung mit der von der Bertheidigung angesührten Begründung, das das Spielen von Musikautomaten als öffentlige Lustbarteit nicht angeschen und somit auch nicht steuerfällig set. Werfe ein Gast ein Gelöstigt in Bewegung, so geliche das vornehmlich zur Unterhaltung, das vornehmlich zur Unterhaltung des vieler sich dadurch in Bewegung, so geschebe das vornehmlich zur Unterhaltung bes betressenden, Gastes. Die Beranstaltung sei also ohne Wissen und Zuchun des Wirthes ersolgt. Es sei zur nicht erwiesen, ob die übrigen im Lotale anwesenden Gäste mit dem Beginnen des einen oder anderen Gastes einverstanden gewesen seien und die Musik des Automaten gewissen seinen.

* Im Panorama in der Kaiserhalle gelangen in dieser Woche Unflichten aus dem Salierhalle gelangen in dieser Woche Unflichten aus dem Salierhalle gelangen in dieser Woche Unflichten aus dem Salierhalle gelangen in dieser Woche Unflichten aus dem

Salatammergut jur Busftellung. Die Serie bringt vorzügliche Aufnahmen biefer großartigen Alpenlandschaft in Ober-Oeftergeogartigen albemanolyadi in Over-Veiter-reich, von der Traun durchslossen, mit ihren malerischen Bergseen (Traun-, St. Wolfgang-, Hallfätter See) und den Jum Hinnel auf-ragenden Berggrupp in (Dachstein-, Tennen-und Höllengebirge) nehst romantischen Hochthaleen (Gaftein 2c.). Gefammt- und Gingelrgateta (Saffetan E.). Seldaniar und einzel-antifden von Salzburg (Dom, erzbischöfftig Refidenz, faiferliches Luftfolog Mitadeal, Mogartbentmal 2.). Ifdh. Gaftein, hallftatt 2c. unterbrechen abwechslungsvoll die Reihe ber genannten berrlichen Landichaftsbilber.

20. Landtag der Proving Cachfen.

* Merfeburg, 1. Marg.

Der Borfigende, Graf von Wartens-le ben, eröffnete 1/410 Uhr vormittags die Sigung mit einer Reihe geschäftlicher Mit-theilungen. Der Berichterstatter der Feuer-theilungen. theilungen. Sozietäts-Kommission sprach hierauf über die Boriage des Herrn Oberpräsidenten, betr. die Soning des Freit Goefpinfenten, vor der die Herrord und ein Berwaltungsbericht der Mag deburg is den Land-Feuer-Sozietät für das Jahr 1900. Die Angelegenheit wurde ohne Debatte erledigt und jodann zur Besprechung des Berwaltungsberichts des Provinzialnusschrifts bes Provinzialnusschrifts bes Provinzialnusschrifts beschrifts. Rechnungsjahre 1899/1900 und 1901 ge-

bechnungsjaget feiteten Untrag, daß der Berwaltungsbericht der besseren unsführlicher zufünstig in weniger aussührlicher beibe gezogen wurde gestern Nachmittag

Form abgefaßt werde, und er fand hierin auch die Buftimmung des herrn Landeshauntmanns

Der herr Berichterftatter berichtete im Muftrag ber Rommiffion alsbann über ben Untrag bes Aba. Werner, betr. Sorberung bes

trag der Kommission alsdann über den Antrag des Alds. Werner, betr. Hörderung des Alein da hinwessen sie erklärte, daß der betr. Antrag bis auf einige Punkte von der Kommission angenommen worden sei. Das Haus trat nun in die 1. und 2. Berathung der Provinzialausschuß-Borlage, betr. Gewährung eines zinskreien Darlehns an die Samariterherberge in Horburg. Es wurde berichtet, daß diese Samariterherbergessight zur Aufnahme von sittlich Gesährentetenberge sich zur Aufnahme von sittlich Gesährenteten finanziellen Schwiergseiten ist diese Unstalt des den Krovinzial-Ausschuß um Gewährung eines Darlehns eingekommen, welches

Anstalt bei dem Provinzial-Allissichuß um Ge-währung eines Varlehns eingekommen, welches ihr auch in der Söbe von 5000 M. nach ein-gehender Prüfung der Sachlage durch den Brovinzial-Ausschuß gewährt werden foll. Albg. Reinefarth berichtet, daß die Rechnungskommission die Nechnungen geprüft habe und mit ihnen völlig einverstanden sich habe und mit ihnen völlig einverstanden sich sollten die Gegenstände der Tagesordnung als erledigt und gab eine Uedersicht über die in den sieben Tagessissungen zur Erledigung ge-fommenen Ungelegenspetten des Landtags. Hierauf erfolgte, wie bereits in der vorigen Nummer mitgetheilt, der Schluß des Land-tages.

Proving und Umgegend.

* Lauchtädt, 24. Febr. Die "Nachrichten für Lauchtädt u. U." erzählen in ihrer Kr. 17 folgende Begebenhett: "Zu dem oft zu wißigen Anekvoten Berantassung gebenden Zhema "Erlebnisse eines Provinzlers in der Neichshauptstadt" möchten wir hier eine wahre Geschichte mittheiten, die anläßlig der Rerfampung des Mandes der Sandrukten. Berfammlaug des "Bondes der Landwirthe" jett in Berlin einem in unserem Städtgen vohnenden Landwirth passsirt ist. Mit mehreren Herren und Damen sitz unser Freund in dem bekannten "Case Bauer" freund in dem bekannten "Café Bauer"
gemüthlich hinter den Strohhalmen seines
Eiskasses (die Lieferung von Petkuser
Roggenstroh an das Case zu diesem Zwech
sollt das beste Geschäft sein, das der landwirthichastliche Betrieb, dem unser Freund
vorsteht, bislang in seinen Büchern zu
verzeichnen hat). Es nähert sich freundlicht ein Herr und bittet unseren Freund
hinaus, wo ihn noch zwei Herren emplangen — kuz, er ist von der kriminalbeamten verhastet! In einer Dosssche weiter
klasse verzeich, die dei Berhastung ichwerer
Berbrecher dazu da sind, eilt man, so schnere
Es möglich ist, einem Polizei-Bureau entgegen, wahrscheinlich nach Moabit! Doch
stellte sichs dort heraus, das unser Lauchlädter nur eine gewisse kehnlichteit mit einem ifabter nur eine gewisse Neghnickeit mit einem Individium hatte. Der Drahf arbeitete sieber-haft zwischen Berlin und Lauchstädt, bei löb-liche Bolizeiverwaltung sah ihren Irrthum ein, und unser lieber Freund wurde mit den Shren eines unichuldig Berhafteten in einer Drofchte, aber diesmal allererfter Rlaffe, in die Urme feiner noch wartenden Freunde und

Droschte, aber diesmal allererster Masse, in die Arme seiner noch wartenben Freunde und Freundinnen gurlädgesischt. Gewis ein interessantes Abenteuer, dem unser Freund noch dies und jenes hingugussigen hat."

* Hall, 28. Febr. Gestern fand die General-Versammlung der Vertreichung einer Bis marchfäuse auf General-Versammlung der Versichtung einer Bis marchfäuse auf dem Petersberge unter Vorsis des Landraths v. fr o i g. flatt. Gern. Krosigs gad dunkählt einen Ueberblick über die bisherigen Ersolge das dunkählt einen Ueberblick über die bisherigen Ersolge. Danach liegen, aussebracht durch Mitgliederbeiträge, Spenden und Votterle, jest ca. 25,400 M. sütze Erstigtung zur Verstägenschlichen und Votterle, jest ca. 25,400 M. sütze Erstigtung zur Verstägenschlichen des Derrn Baurath Masses der Verstägenschlichen der Entastung für die Rechnung beschlichen verden, den Bau ten Vissammsschlichen der Schlichung der Entastung für die Rechnung beschlichen verden, den Bau ten Ausselfellung ber Entastung für der Rechnung beschlichen verden, den Bau ten Ausselfellung für der Schlichen gelegt. Für die Einweitigung der Vissammsschläuse wurde ein Sonntag am Ende des September in Aussicht genommen.

* Lüchen 1. Mätz. Das hiesige alte Amstegenschlichsgebaube, in welchem am 31. Ottober 1737, also vor der Schlacht Rapoleon 1. wohnten, soll dem nächsschlichen Schlöswall (Schlösgraden) zu Partanlagen umgewandelt werden.

* Settikedt, 28. Februar. Als Leiche aus



in der Rähe Magdeburgs der Schneider-meister Krüger von hier. Vor einigen Wonaten war ihm die Frau gestorben, worauf er seit etwa sint Wochen spurlos perichmunden mar.

verschwunden war.

* Sangerhaufen, 28. Hebruar. Dem Dichter Gvotifried August Bürger foll in Molmers wende, seinem Geburtsorte, ein Denfmal ertightet werden. Den hierzu erfordertigen Stein, ein sogenannter "Keffeling," hat man in einem Berggrundftüde gefunden. Seit einigen Tagen ift man damit beschäftigt, den Stein, der ein Gewicht von 120 Centner haben soll, seinem Bestimmungsorte zuguführen. Se mußten bisweilen zehn Pferde vor den Wagen gespannt werden.

* Ctielben, 26. Februar. Der Pfarrer-

veitimmungsorte digitligen. Se mitgten biswellen zehn Pferbe vor den Wagen gespannt werden.

*Gistleben, 26. Februar. Der Pharrer-Berein der Grasschaft Mansseld hat in seiner letzten dauptversammlung Stellung dim zi weist am pf e genommen und einstimmig eine Entschliebung angenommen, in welcher Brotand des Provinzialeveines und sämmtlicher evangelischer Pfarrer Bereine Deutschländs aufgesordert wird, an ihre Landes, Provinziale und Generassproden und fämmtlichen zugenstellt und denerassischen Anfalze und gestellt der Vuldung des endschlich regterungsseitig mit der Duldung des undristlichen und rechtswidrigen Duells energisch gebrochen werde.

*Serzherg (Ester), 28. Februar. Ein 73 Jahre alter Schäfter versiel in Scheinstoh, der die gestellt der das Etandesamt, den Todtengräßer, Tischer und die auswärtigen Beremantben benachtschiegten. Wer beischreibt aber das Entsehen der Ungehörigen, als sich der "Todte", nachdem er fast zwei Tage gelegen, plöhlich aufrichtete und zu trinken verlangte, auch ein Paar Strimpse, weil es sin friere!

*Letzt, 27. Febr. Ein keckes Bagestick weil ziehen Arbeit benedhtschieftigt war. Uns er sich ver Kiegen der Kiegen der Schornsteins auf dem Richaelisstrichtzurme beschörigt von Wisserschlessen den Fegen des Schornsteins auf dem Arbeitsstrichtzurme beschörigt von Wisserschlessen den Fegen der Schornsteins auf dem Arbeitsstrichtzurme beschörigt von Alles er siehe Arbeit beendet hatte, schwang er sich auf dem Ersten Urbeit beendet hatte, schwang er sich auf dem Ersten Urbeit beendet hatte, schwang er sich auf dem Ersten und er sich auf dem Ersten von Einem Urstrager auch ein Fletze. Rachdem er von seinem Urstrager auch ein Fletze. Rachdem er von seinem Urstrager auch

Zinnknopf, auf dem er sich kerzengerade auf-stellte. Nachdem er von seinem luftigen Standpunfte aus die Umgegend ringsberum ge-mustert hatte, schwentte er zum Gruß jur seine in einem anderen Theile der Stadt beschäftigten Rollegen seine "Effe" und bewirkte dann glidlich seinen Abstieg. Der dürste ihm aber nicht so leicht geworden sein wie der Aussteig.

* Bitterfeld, 28. Febr. In Sachen des Bahnbaues Bitterfeld - Diben ift die Gründung einer Attien-Gefellichaft in Aussicht genommen. Die Gesammtkoften, einschließlich der Kosten für Grund und Boden, einichließlich der Kosten sür Erund und Boben, belausen sich auf 1962 000 W. Danach würde sich der Kilometer der Bahnlinie auf 71 606 M. fellen. An die in Frage kommenden Gemeinden ist die Anfrage gerichtet worden, ob sie das benöthigte Terrain unentgeltlich gergeben wollen. Der Magistrat in Bitterfeld hat sich dazu bereit erklärt, wenn der Bahnbau binnen 2 Jahren bewinnen wieden. ginnen wird

n der Bugnon. ten wird. Magdeburg, 1. März. In Keublers el in der Wilhelmstraße versichte der *Magdeburg, 1. März, In Kenblers hotel in der Bilhelmstraße verluchte der Arbeiter Mittag, seine frühere Braut, das Dienstmädigen Anna Ertner, zu erschießen, well sie sich von ihm losgesagt hatte. Die Kugel drang der Ertner ins Ohr, verletzte das Mädigen aber nicht lebensgeschlich. Mittag erzeits die Klucht, wurde versolgt und tödtete sich auf der Straße durch einen Schußzin die Schläse.

Vermischtes.

** Rolberg, 28. Febr. Dier flate eine Frau Bopp, die als Marteenberin des 54. Juf-Vegsts. die Seld-Jüge 1868 und 1870/71 mitgemacht dat. Set wurde mit allen militärischen Ehren begraben. Bor dem Satze schrift die Regimentskapelle und das Offisiertorps, die 7. Kompagnie und der Kriegeroerein gaben das Gefelt.

* Kornelimünster (Rheinproving), 1. Wärz ute Nachmittag stirigte ein Arbeiter in einen in r Räbe der Ectation stehenden Ralleforn. Bier dere Arbeiter verfuchten nacheinander, zu dem Ber-glüdten zu dringen, um ihr zu retten, wurden er ebenso wie diester durch die Gase des Diens

geerbetet, be viere bittig die Iglie Bolizei vergefebtet, 1. März. Die hiefige Polizei verhaftete den 30/jährigen, in Sammover geborener
katt den in Berting polizeit, im Bert achte licht,
im Bertlin einen großen, zweiendeltigen Genrie ju beiten in Bertlin geboren. Die Schaffe Gangen
zu baben. Ein Zheil der gefodleren Werthalden wurde in der gemeiniamen Wohnung gefunden.
Nach Ecuip wirt eitzig gefahrbet.

Gerichtszeitung.

* Berlin, 1. März. Die Strassammer bes Landgerichts Berlin I verurcheilte den Chefredateur der "Nationalzeitung", Köbn er, zu 50 Mart und den Nechstanwalt horn in Imsterdurg zu 100 Mart Geldstrasse wegen vorzeitiger Beröffent-lichung von Attenstüden aus dem Krosig-Prozeffe.

Kleines Feuilleton.

*Gin ameritanischer Gruß an die "Hohensollern". Beim Eintreffen der "Hohensollern" auf St. Thomas bestieg, wie nachträglich dem "B. E" aus Ken-Pyort gemelbet wird, der Kapitän C. P. Kees von dem Bereinigten Staaten-Schulschiff "Monongabela" den Psegalus und begrüßte sie durch ein Gedicht, das in deutscher Leber-

outeg ein Geolog, oder in deutig fegung folgendermaßen lautet: Die "Hohenzollern". Es flog des Kaifers Yacht einher Ourch Nacht und Sonnenischein, Um über'in weiten Weltenmeer

um uber in weiten Weltenmeer Columbias Waft zu fein. Billfommen, Schiff vom deutschen Strand, In unserm Deimathögau, I chilinge du von Land zu Land Der Freundschaft starkes Tau!

Er aber, der von Deutschland her Dich hat zu uns gefandt,

Erobert ohne Schieggewehr Durch Dich bas gange Lan Ein Lebehoch fei bargebracht Lanh!

Durch Dich das ganze Cand!
Ein Lebehoch jel dargebracht
Nach gutem alten Brauch
Dem Kaifer und des Kaifers Yacht,
Dem Kaifer Geben der Gestellen und Kreußen
(und zwar in dem Kheinlande) fallche Reichgstaffereine zu zwanzig Mart. Die Kertmale diefer Kaiffiktae find folgende: Sie tragen die Aafreszahk
1882. Die Kälfdungen find durch ziemlich lorgefalltig ausgeführte Botolithographie bergeftellt, wobei auf der Borderfeite mur wenig, auf der Küdfeite
an verfäledenen Etellen, mit der Hand auf den
Eitene nachgaerbeitet worben ist. Die Borderfeite
zeigt eine im allgemeinen gute Biedergade, ungenau
ist die Cafraffur der in der Mitte der Seite befindlichen Jiffer 20. Die Küdfeite ist weniger gut
ertathen. Die zatren gutlochierten Inien in den
Drammenten find durch die Kohongeben. Bei der Jiffer 20 find innetbalb der O die Ornamente und auf der Mitte des
Randes die Echatierungskinien mit ungeübter
Jand nachgearbeitet. Die Rummer, der Tenupel
Jund die Borte "Konafig Mart" find ebenfalls
photographiert und durch der Tenupel
Jund der Seiter und burch der Gesten gesterent
Lebe Jacht und der geschen geschen geleben geleren
Gesterent und mit ganz dinnen Seitenburgaber
der gestreut und der geschen Geben gegene
ungetucht worden. Die Meidsichulben Berwaltung
flichet demienigen, welcher eine Kertwecher der
wissentlichen Berbreiter solcher Kalfoftliche auerste
untetzund der Ausgeben der Gesten und der
untertlichen Berbreiter solcher Kalfoftliche auerste
untetzund und Ertog egogen werden kann, eine
und den Umständen von ihr zu demessen der
unter und der Gesogen werden fann, eine
und den Umständen von ihr zu demessen der
Lohnung dies zur öhre von 100 M. zu.

** 12 Berfonen verfchüttet. Ein
Privathangen der eine Ausgeben der eine
Privathangen Feuer aus. Dasselbe ein

12 Perfonen verschüttet. In Dinkelsbühl (Bayern) brach in einem Privathaufe Feuer aus. Dasselbe ist offenbar vorfäßlich angelegt worden. Roch ese bie Fenerweip erschie, darft die Giebelmaner und es wurden 12 Nachbarsleute erschlagen.

und es wurden 12 Nachbarsteute erichlagen. **Ein Dynamitattentat in Hannoder.** In dem Geichäfsbaufe der Engrosfirma Büchting u. Co. zu Hannover, Langelaube 5,

exploditte eine mit Sprengstoffen geladene hülse, an der eine Zündschnur besestigt war. Sämmtliche Fenster des Gebäubes wurden zertrümmert und die Kyliren staat beschädtgt. Bon den Thätern sehlt jede Spur.

* Strafe für Duellanten. In Darm-ft abt wurde wegen Zweifampis der Student Daufland aus Berlin zu brei Monaten und der Student Bietor Scholz aus Baldau zu drei Monaten und brei Wochen Festung verurtheilt. Gegen den Bestiger der Wirthschaft, in welcher der Zweikampf stattfand, wurde auf einen Tag Festung

*Eine ungemein aufregende Scene spielte sich am 27. Februar in Dresden Ubends turz nach Schluß des Theaters im Etablissement "Kaiserpalass" am Pirnaischen spielte sich am 27. Februar in Dresden Albends turz nach Schluß des Theaters im Etablissement "Kaiserpalasse" am Pirnaischen Plage ab. Der sogenannte Warmorsaal war dicht befetzt und noch immer strömten neue Belucker aus den Theatern 2c. herzu. Plöhlich ertönte eine heftige Detonation, einige Damen schrieen heftig mot sieden in Krämpfe und eine Unzahl herren stürzten eitig nach der einen Esche des Saales. Her hatte ein an einem Tische steuen klübenden Leben durch einen Wohlgezelten Revolverschusse hiesigen Regiments seinem blichenden Leben durch einen wohlgezelten Revolverschus in die Schläfe ein Ende gemacht. Auf einer Bischentate, die auf dem Tische neben dem Unglücklichen lag, hatte er in folgenden beweigten Avorten von seinen Estern Abschieden dem Unglücklichen lag, hatte er in folgenden beweigten Avorten von seinen Estern Plöheibe gewahen Worten von seinen Estern Plöheibe geweigten Worten von seinen Estern Plöheibe geweigten Und meine That großen Kummer bereiten, doch verzeith mir, ich konnte nicht anders, ich war heute wieder sehr unglücklich! Bergest Eurem Sohn und lebt wohl auf weige Pound ber unfeligen Phat ist, war hieraus also nicht zu ersehen.

** Auserikanische Koposius Der "Tag"

Mittel zum Zwed, das Erworbene auszu-geben, fei es zum eigenen Bergnügen, fei es geotet, fet es am eigene Segmide, fet es qu dem feiner Familie — oder zur Förderung des Gemeinwohls. Schon in den Kreisen des mäßig bemittelten Angloamerikanerthums ift die offene Dand keine seltene Ericheinung. Daß von den Riesenvermögen, die von einzelnen Privatpersonen dieses Landes ererbt oder erworben weben, ein nicht zu verachten-der Bruchtheil der Masse zugute kommt, be-weifen die Schenkungen an Wohlthätigkeitsweisen die Schentungen an Löschlthätigkeits-anftalten, Schulen Muleen und Philosofiele. In der Liste solcher Schentungen, welche das "Appletons Fearbook for 1901" anführt, sind sichge an Gemeinden, Schulen und An-stalten irgend welcher Konfession ausgeschlossen. latten trgend weiger könneljun ausgelgiofen; desgleichen von Kirchengemeinden für pädagogische, religiöse und wohlthätige Zwede, sowie von Bundese, Staatse und städlichen Berwaltungen für solde gemachten Bewilligungen, Ferner sind Beiträge von weniger als 5000 Dollars gar nicht in Betracht ge-zogen. Es handelt fich also lediglich um von einzelnen Privatpersonen an Lehranstalten, Bibliothefen und Museen gemachte Schenkungen und diese beliefen sich für das Jahr 1901 au 107,360,000 Dollars. Bon dieser Riesen 107,360,000 Dollars. Bon diefer Riefen-fumme fällt Andrew Carnegie der größte Be-trag zu. Seine Schenkungen an Universitäten, Fortbildungsanftalten und p Schulen allein belaufen fich auf polntednische Dollars. Danon befommt ein in Bitteburg gu gründendes Polytechnikum allein 2,000,000 Dollars mit der Garantie eines Kapitals von 25,000,000 Doll., jodald es in Wirfiamfeit ge-treten. Außerdem hat Carnegie im vergangenen Jahre bekanntlich 13,813,000 Doll., für Vibilio-

thefen hergegeben, wovon 5,000,000 Rem-Dort,

1,000,000 Doll. St. Louis gufallen, ber Reft 151 1,000,000 Poll, St. Louis zufaulen, ver viegt 101 Ortschaften in den Bereinigten Staaten, Portorico und Canada. Am nächsten formmt diesem Krölus die Wittine Leland Stanfords, die der von ihrem Editine gegründeten Universität Aftien im Werth von 18 000 000 Dollars, Grund-igenthum im Werth von 12 000 000 Dollars und ihr Wohnaus in San Francisco vermacht hat, das in ein Museum vermandett werden solf. Sinter biesen beiden bleiben die anderen Willionäre biefen beiben ble'hen bie anderen Millionäre des Landes einigermaßen zurück. John D. Rodefeller, der Oelfding, hat im ganzen nur 2932 000 Dollars für derartige Zweckebenilligt; John Bierpont Worgan gar nur 1250 000 Dollars. Einer der Banderbilts ist mit nicht ganz einer Million vertreten; die Alford iberhaupt nicht. Die noch feine hundert Namen aufweisende Liste läßte Einen ungefähr ahren num vie viel größer die erwähnte Einmen wäre, wenn sie die an frichliche Unstallen gemachten Schenfungen einfallige fungen einschlöffe.

*3n der Egamenangit. Auf einem Berliner Realgymnafium find bei ber letten Abiturientenprufung boje Dinge vorgetommen, die für einzelne der Betheiligten verhangnigbereits abgelieferten Egamenarbeiten Kor-refturen vorgenommen. Unicheinend waren auch bei dieser Gelegenheit die noch zu be-arbeitenden Themata in die Hände der Ab-turtenten gelangt. Ausz nach Eröffnung der Uniterluchung meldete sich ein Absturent als Tellen Unterludjung meldete sich ein Absturrent als Khäter. Er ist der Sohn des in einem Berliner Bororte wohnhaften Baumeisters D. und wurde sofort aus der Anstall ver-wiesen. Ueder seine Mitischuldigen verweigerte er die Aussage, doch steht der erreitete er die Aussage, doch steht der der Gin-beruch betheitigt waren. Die diturrierten bewahren über den Borfall strengstes Still-schweigen. Gegenwärtig schweben Erwä-aumgen oh die Mönangswissung in nächter bewähren über den Borfall strengstes Stillschweigen. Gegenwärtig schweben Erwägungen, ob die Abgangsprüfung in nächter Zeit nach einmal gänzlich von vorn beginnen soll, oder ob die Examinanden auf ein halbes Jahr zurüdgestellt werden sollen. Letztere Fall würde allerdings ohne Bildung einer Parallettlasse nicht durchsührbar sein, da unter Parallettlasse nicht durchsührbar sein, den einen Oberprimaner die Klasse gegen 30 Schiller fassen wirde. Auch Lürzte nan Bedensen tragen, die nichtbetsseitigten Absturienten unter den Folgen der That einiger Schuldiger seiden zu lassen.

Metterbericht Des Rreisblattes.

Dienftag, 4. Marg: Bolfig, theils heiter, giem-Mittwoch, 5. März: Normale Temperatur, wolfig, ftrichweise Nicderschlag.

AND STREET STREET, STREET

Mus dem Geidaftevertehr.

Sie macht die Haut welch und geschmeidig dürste Leuten, welche an spröder, zum Auf-ngen neigender Haut leiden, die

7a4. Mynnfolin-Tnifn





Möbelfabrik. Bethmann, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79.

Gediegene Braut-Ausstattungen in jeder Preislage und jeder Ausführung.

Fernsprecher 540.



Brautausstattungen in jeder Preislage

Nachruf.

Am 26. Februar d. J. verstarb hierselbst im 69. Lebensjahre der Departementsthierarzt a. D.

Herr Muldeward Demler,

Ritter des Rothen Adler-Ordens IV. Klasse und des Kronen-Ordens IV. Klasse.

Der Entschlafene hat nahezu 23 Jahre hindurch der hiesigen Der Emischniene hat nanezu 20 Jahre innduren der niessgein Königlichen Regierung angehört und während dieser Zeit mit unermüdlichem Eifer und grosser Sachkenntniss in steter, strenger Arbeit seines Amtes gewaltet. Insbesondere hat r sich bei Einführung der sein Ressort betreffenden neueren Gesetze bleibende Verdienste um den diesseitigen Regierungsbezirk erworben. Ehre seinem Andenken.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

Freiherr v. d. Recke.

Für die wohlthuenden Be-reise der Antheilnahme bei dem Verluste unseres theueren Fa-milienhauptes, des Departe-mentsthierarztes a. D.,

Huldeward Oemler

gen herzlichen Dank Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Berlobung threr Tochter arethe mit dem Raufmann Margarethe mit bem Raufmann Beren May Steinbruch aus Raumburg a. G. beehrt fich ergebenft an-Bugeigen (Do?) Merfeburg, im März 1902. Emma Schäfer geb. Scharre

Margarethe Schäfer May Steinbruch Berlobte.

Civilftandsregifter der Stadt Merfeburg.

Gebreit. Dem Schneberg.

Chefdließungen: vacat.

Chefdließungen: vacat.

Cheforen: Dem Schneber G. W.

Roth eine Z. Intercationing 46; bem Rabritarbeiter 3. Hath ein S., it. Settlings 7; eine unehel Z.; bem Mauter D. G. Schmidt ein Z., Krauffer. 1, bem Schneigheit.

Meiley Millings-Z., Kuraeftr. 6; bem Schneberg.

Michael Schneier. 3. Hüngel eine Z.

Seitlberg 20; eine unehel Z.; bem Hande eine Z.

Seitlberg 20; eine unehel Z.; bem Hande arbeiter D. Schaale eine Z. Steitlberg 20; eine unehel Z.; bem Hande arbeiter D. Schaale eine Z. Steitlberg 20; eine unehel Z.; bem Handeler W. Gilder ein Z.

Seitlberg 20; eine unehel Z.; bem Handeler D. Schaale eine Z. Steitlberg 20; eine unehel Z.; bem Handeler D. Schaale eine Z. Steitlberg 20; eine unehel Z.; bem Handeler 2.

Seitnberg 20; eine Mandeler 2.

Seitnberg 20; ber Weitnehe 2.

Seitnberg 20; ber Weitnehe 2.

Seitnberg 20; ber Bergehren 2.

Seitnberg 20; ber Departements-Zhierary a. D. Sriebrich Dulbemarb 2.

Seitnberg 20; ber 20;

Rirdennadrichten.

Strigennadyrighten.
Tom. Ectanfi: Sülfhelmine Vertha Charlotte, Tochter bes Malers Lindner. Veerdig it: die Ebefrau bes Manereis Leonhardt; ber Departements-Thierarzi a D. Demler; ber jünglie Sohn bes Jidmer Sippe; ber einzige Sohn bes Jidmermannis Fiebler. Freifag, den 7. Märs, Abends 6 lihr; Paffionsgottesdienft.

glaffionsgottesdienit. Superintendent Vittorn
Verladt. Getauft: Klinna Elfe, T.
Techers Desse; Elfischeit Hribe, T. d.
Edudmackennite Babsi; Warie Nacrto,
L. d. Hormers Reitder; Verten Lackto,
L. d. Hormers Reitder; Verten Lackto,
L. d. Hormers Reitder; Verten
Les Tisses einem Knickton
Les Tisses Leiten Leiten
Les Tisses Leiten Leiten
Leiten Leiten Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten Leiten
Leiten
Leiten Leiten
Leiten
Leiten Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leiten
Leite

Reumarkt. Getauft: Eijfe Unna T. d. Schneibers Dienemann; Kurt Willy Verledige der Verledigen der Verledigen Friedrig de. d. Hoffidgefiners Alebermeyer. Gerhardt Ernft Wag, S. d. Kangliffen Jegiegt. Getraut: der Kohlenhändler G. A. Handler mit A. G. M. Kleinau. Veerbigt: der S. d. Kabritack. Klee, der Der Verledigen Verledigen. Tackert. Mittwoch, den d. Marg Mends 7 Uhr Verledigen. Verledigen. Verledigen. Auflicht. Guperintendent a. D. Könnefe, im Unschuft Beiche und Speier des heitigen Wedendunglis. Super-intendent a. D. Könnefe.

Den Pferbebesigern der hiesigen Stadt werden in diesen Tagen die Bestimmungstäfelchen bes. der bei der Pferbe-Musserung vom 8. Jan. d. 3. für kriegsbrauchder ertlätten Pferde zugehen.
Diese Bestimmungstäfelchen find

viele Veitummungstäfelden find ben forgättig aufzubenachren und den bett. Pferden bei der nächftjährigen Pferde-Mustreung an dem linken Vackenftid anzubringen.
Merseburg, den 27. Februar 1902.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Nach einem zwischen der Reichs-Postverwaltung und der Königlich Württembergischen Postverwaltung abgeschlossen Uebereinkommen wer-den vom 1. April d. J. ab für das Reichspostgebiet und für Württem-berg gemeinsame Postwertheiden mit der Inschrift "Deutsches Keich" einzelichet

eingeführt. Mit bem Berkaufe ber neuen Bostwerthzeichen wird am 20. März begonnen werden; jedoch sind die neuen Postwerthzeichen nicht vor dem

1. April zur Franktrung giltig. Die zur Zeit im Reichs-Poftgebiet umlaufsfähigen Poftwerthzeichen mit ber Iniduift "Reichspoft", und zwar die legte Ausgabe mit dem heral-dichen Abler und die laufende Ausgabe mit ber Germania, werden mit Gnde März d. J. außer Kurs ge-fett; diese Warfen dürfen daher nach dem 31. März nicht mehr zur Frankrung von Postfendungen oder Felegrammen benuft werden. Es empfiehlt sich, beim Einkaufe von Freimarten, Posstarten i. w. auf bie bevorstehende Einkührung neuer Bostwerthzeichen Rücklich zu nehmen

Poftwerthseiden Rickficht zu nehmen und nicht zu eroße Markenbeftände vorräthig zu halten. Unwerwender gebliebene Mengen ber zur Zeit im Reichs-Poftgebiet gültigen Werthseiden fönnen in der Zeit vom 20. März bis Ende Juni b. I. bei den Reichs-Poftanftalten und den Königlich Wirttembergischen Vorfanftellen geven neuen Refinserth. Postanstalten gegen neue Bostwerth-zeichen umgetauscht werden; auch tauschen die Reichs-Postanstalten in berfelben Beit unverwendet gebliebene wüttenibergifche Boftwerthzeichen gegen neue gemeinsame Werthzeichen um. Gine Ginlösung alter Post-werthzeichen gegen baar ist dagegen

ausgeschlossen.
Berlin, 20. Februar. 1902.
Der Staatsschretar des Reichs Boftamte.

Bekanntmachung.

Bei dem hiefigen Kaiferlichen Post-amte besteht die Einrichtung, das den Patetbestellern auf ihren Be-stellschrten Patete ohne Werts-angabe zur Ubgade und Weiter-beförderung an die Postanstalt über-geben werden tönnen. Jerene ist es gestattet, durch unfranstirte, den Post-boten zu übergebende oder durch den Brieffassen einzuliefernde Bestell-schreiben oder Bestellfarten die Ab-holung der bezeichneten Sendungen aus der Wohnung bei hiesiger Post-anstalt zu beantragen. anstalt zu beantragen. Merfeburg, 22. Februar 1902. Kaiserliches Postamt.

Bekanntmachung.

Bei dem hiesigen Kaiserlichen Postante besteht die Einrichtung, daß den Paketsbestellern auf ihren Bestellschrien Batete ohne Werth angabe zur Abgabe und Weiter-bestörderung an die Postanstalten beförderung an die Postanstatten ibergeben werden können. Ferner ist es aestattet, durch unscanstitet, den Postanstatte, den Postanstatte, den Postanstatten den Brieflassen oder Bestellichreiben oder Bestellichreiben der Verleibergen der Leichten 1902. Reitliches Wossamstalliche der Verleiberg der der Verleiberg der Verlei

Raifirlides Poftamt.

Germanifche Tischandlung.

Empfehle frifch auf Gis Shellfish.

Schellisch, Cabets-Jau, Biddinge, Flundern, Nale, Lachsheringe, geräucherten Schellisch, Brat-heringe, Sardinen, Marinaden, Wischtonierven, Eitronen

W. Krähmer.

Robert Heyne's

Kinder - Nährzwieback

ift auch zu haben in ber Meumartt : Drogerie.

Waltsgott's Nussextract

Haarfarbe

in fdmarz, braun, blond, fehr natur= lich ausfehend, echt und dauerhaft farbend, Nussol, ein feines, haar-dunkelndes Saarol, fowie Rune's Enthaarungspulver zur leichten Entfernung läftigen haarwuchses bei Damen, empfiehlt die Stadtapothele.

Dienstag

hausschlacht. Wurft.

Bielig, Lindenftraße 12.

Speckfuchen

Dienftag u. Mittwoch v. 1/28 Uhr an. G. Klaffenbach, Badermeifter. Suche gum 1. Upril ein nicht gunges, folides

Mädchen

für Rüche und Hausarbeit. Frau Dr. Weinreich. Gotthardtstraße.

Bahnhofstrasse 6 a (did)t am Bahnhof) ift die Parterrewohnung mit Borgarten zu vermiethen und 1. April oder später zu beziehen. Paul Schmidt,

Salleideftr. 24.

Lehrfabrik t. Ausbild. v. Volont. i. Ma-nenbau u. Elektrotechnik. us I Jahr. Prosp. d. Georg midt & Co., limenau l. Th.

Mittwod Abend und Donnerstag früh empfiehlt

Raldannen

Robert Reichhardt.

compl ca. VON Ausstellung

Sehenswerthe



Leipzig, Hainstrasse 1.



idona zu viersedunci.

Sonntag den 9. März Abends 7 Uhr Konzert Bernhard Pfannstiehl aus Leipzig unter freundlicher Mitwirkung der Sopraniften Frs. Gertrud Rothe aus Leipzig.

Schumann, Gefangssoli von Hach, Handel, Mendelssohn und Schumann, Gesangssoli von Händel, Cornelius und Bach. Eintrittskarten a 2 und 1 Mt. sind bei Ueberbringerin der Cin-ladungsliste, sowie am Konzertabend an der Kasse zu haben.

Wegen Ranalisation des Windberges if meine Sanpigufuhrftrage

auf furze Feit gelvert, ver Schnedzen auf furze Feit gelvert, Fußgänger und Fuhrwerke bitte ich, meine ardere Einfahrt die Hiteritraße vom Rohmartt aus benuten zu wollen. (561

die mir zurudgezahlt werden, will ich in guten Ader-Hypothe-ten, ev. auch II. Stelle, im Ganzen ober getheilt anlegen. Zins-gen ober getheilt anlegen. Zins-fuß je nach Sicherheit 31/2 º/o bis 32/4 º/o. (556 Csferten nur von Selbst-suchenden unter **H. W. 9 poit**

lagernd Salle a. G.

Provisionen Buweisungen elettrifcher Licht- u. Kraftanlagen

fowie einschlagenden Materialien zahlterste Elettrizitätegesellschaft Offerten sub L. H.1274 an Rus dolf Moffe, Leipzig erbeten.

Gut möbl. grosses Zimmer

in schöner Lage fofort ober fpater zu vermiethen. Bu erfragen in ber gu vermiethen. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition.
In bestem Zustande sich befindliche

zweite Etage

gum Preise von 400 Mf. per 1. April zu vermiethen. (3110 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gegenstände zur Versteigerung übernimmt jederzeit u. läßt abholen

L. Albrecht,

Stadttheater Halle a. S.

Dienstag, den 4. März 1902. Abends 71/4 Uhr:

Alt-Heidelberg.

Herrschaftliche II. Etage Boststraße 9, ift sofort zu beziehen 52) Gelbert.

23 er Stelle fucht, verlange unfere "Allgem. Bakanzen-Lifte."

28. Sirid Berlag, Mannhei m

Shuhe und

werden gut und billigst besohlt u. reparirt in der Schuhbesohl-2Instalt von

Emil Mende, Mindberg 7. Daselbst find auch

Schuhwaaren

billigft gu verfaufen.

Stahlpanzer-

Geldschränke, feuer- und fturgficher, (255 thermit und biebesficher

J. C. Pehold, Geldichrantfabrit Magdeburg.

Preife äußerft billig. Illuftrirte Rataloge toftenfrei.

Altar Bekleidungen, Geräthe. (472 Franz Reinecke, Hannover.

Bur bie Rebaftion perantwertlich Rubolf Beine. - Drud und Berlag von Raboaf Beine in Vierreburg.

558)

